

Gottesdienstordnung vom 18.02. - 24.02.2019

ANBETUNGSTAG IN DER PFARRKIRCHE			
Montag, 18.02.			
	7.30	PfK	Aussetzung des Allerheiligsten
	8.00	PfK	HI. Messe:
			Fam. Mitterkarer für + Vater, Schwieger-, Groß- u. Urgroßvater 158 Maria Kastner für + Gatten, Vater und Großvater 104 Agnes und Hermann Aschauer für + Vromi Katzengruber 115 Fam. Herndlhofer für + Nachbarin Veronika Katzengruber 128 Fam. Handberger für + Tante Zäzilia Haselberger 157
			BETSTUNDEN:
	09.00	PfK	Ältere Menschen (nach der Hl. Messe)
	10.00	PfK	Allgemeine Betstunde - TeilnehmerInnen der Herz-Jesu-Freitag-Anbetung
	11.00	PfK	Markt
	12.00	PfK	Schloßberg
	13.00	PfK	Kinderbetstunde
	14.00	PfK	Dendldreith - Ettenberg
	15.00	PfK	Sattlgai - Dörfl
	16.00	PfK	Handberg - Gloxwald
	17.00	PfK	Allgemeine Betstunde
	18.00	PfK	Eucharistische Andacht zum Abschluss des Anbetungstages
Dienstag, 19.02.	7.30	StK	Rosa Leimhofer f.+Eltern u.Brüder Franz,Karl u. Schwag.Heribert Furtlehner 65 Theresia Göbl für + Schwägerin; Kinder für + Tante Maria 185
Mittwoch, 20.02.	8.00	PfK	Monika Lumesberger für + Mutter zum Sterbeandenken 99
Donnerstag 21.02.	19.00	StK	Andreas und Elfriede Furtlehner für + Tante Resi 21 Raiba Waldhausen für + Hr. Aufsichtsratsvorsitz. ÖKR Franz Furtlehner 142 Trude und Florian Griener für + Vater und Schwiegervater 217
Freitag 22.02.	8.00	PfK	Fest Kathedra Petri - Aufhebungstag des Stiftes Waldhausen (1792) Frau Gruber/Markt für + Gatten, Vater u. Großvater zum Sterbeandenken 1174
Samstag 23.02.	18.30	Glox	Vorabendmesse Jemand zur immerw. Hilfe Mariens um Gesundheit für eine gewisse Person 10 Fam. Hessel für + Mann, Vater, Schwieger-, Groß- u. Urgroßv. Wolfgang Hessel 78 Fam. Karl u. Monika Huber für + Frau Veronika Katzengruber 123
<u>SONNTAG</u> 24.02.			<u>7. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Taufsonntag</u> 1.Lesung: 1 Sam 26,2-23; 2.Lesung: 1 Kor 15,45-49; Evangelium: Lk 6,27-38
	7.30	StK	Frühmesse: Elisabeth Leitner für + Mutter und Großmutter zum Sterbeandenken 50 Fam. Langhaider für + Firmpatin Hermine und ganze Verwandtschaft 141 Fam. Erni und Leopold Grünberger für + Mutter, Schwiegerm. und Oma 211 Max Kloibhofer für + Hr. Karl Großsteiner 214 Fam. Hofer-Leimhofer für + Werner Hofer 218 Fam. Josef u. Anna Zeitlhofer a. D.u. B. u. beiders. Eltern,Onkeln u. Tanten 225
	9.30	StK	Amt: Fam. Katzengruber/Eder f.+ Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Oma u. Schwiegertochter Vroni Geschw. Buchinger f.+ Mutter u. Schwiegerm. z. GT. u. + Vater z. StA. 2 Geschwister Buchinger für + Schwägerin Maria 183 Josefa Steindl für + Gatten; Kinder für + Vater 113 Richard Katzengruber für + Firmgoli Veronika Katzengruber 126 Enkel u. Urenkel für + Groß- u. Urgroßvater Franz Furtlehner 152 Brigitte Hofer für + Onkel Franz Furtlehner 162 Karl und Theresia Buchinger für + Schwägerin Maria 187 Fam. Schwaiger für + Tante Maria 188 Fam. Bauer/Seekirchen für + Hr. Franz Bigonski 863 Fam. Lurberger für + Nachbarin Anna Leitner 990 Josef und Erika Katzengruber für + Tante Zilli Haselberger 1102

1. Heute, Sonntag, 17.2. erbitten wir Ihre Gabe für die **Osteuropa - Sammlung**.
2. „alle welt“ bitte heute in der Sakristei abholen.
3. Bildungswerkvortrag in Nöchling mit Mag. Maria Zehetgruber zum Thema: „**Basics zum Thema Beten: Sehnsucht - Leben - Gott**“ am Mo., 25.2.2019, 19.30 Uhr Info Maria Schwarzingler: 0677 / 619 687 30

WARNUNG DER POLIZEI

Auf Ersuchen der Polizei möchten wir vor dreisten Betrügern warnen. Den potentiellen Opfern wird von einem Betrüger, der sich als Polizist ausgibt, eine Notlage vorgespielt, indem ihnen von einem angeblichen Verkehrsunfall eines nahen Angehörigen berichtet wird. Um eine Haftstrafe zu vermeiden, müsse eine hohe Kautions in bar an einen Polizisten übergeben werden.

Der Polizei ist folgende Klarstellung wichtig: Die Polizei ruft niemals bei Angehörigen an und fordert Geld, geschweige denn kommt sie zu Privatpersonen nach Hause, um Geld oder Wertgegenstände abzuholen.

In diesem Zusammenhang ersucht die Polizei auch die Bevölkerung, Angehörige oder ältere Bekannte über diese Art des Betruges in Kenntnis zu setzen.

Sr. Melanie Wolfers ist Theologin und Bestsellerautorin und schreibt während der Fastenzeit 2019 in der KirchenZeitung zum Thema „**Trau dich, es ist dein Leben**“.

Die KirchenZeitung ist in dieser Zeit in einem Kurzabonement 7 Wochen um 7 Euro erhältlich. Folder dazu mit Bestellmöglichkeit liegen in der Pfarr- und Stiftskirche am Schriftenstand.

Nähere Infos unter: www.kirchenzeitung.at

Bestellmöglichkeit bis 1.3. 2019 im Pfarrhof oder Sakristei



Abo von Aschermittwoch bis Ostern

KIRCHE WEIT DENKEN

ZUKUNFTSWEG

PRÄSENTATION STRUKTURMODELL DER DIÖZESE LINZ

Welche territorialen Strukturen braucht die Kirche gegenwärtig und zukünftig, um ihrem pastoralen Auftrag in der Gesellschaft von heute gerecht zu werden? Am 18. Jänner 2019 wurde in Wels einer breiten diözesanen Öffentlichkeit ein Strukturmodell präsentiert, das im kommenden halben Jahr ausführlich diskutiert werden soll.

In der Linzer Kirchenzeitung wird darüber laufend berichtet werden!

Der Kern des Modells: Die derzeitigen (487) Pfarren der Diözese Linz bleiben auch in Zukunft in Form von **Pfarr-Gemeinden** als selbständige Einheiten und Orte der Beheimatung bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen der Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht.

In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten in Oberösterreich werden rund **35 Pfarren** gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarr-Gemeinden (in unserem bisherigen Dekanat Grein wahrscheinlich 10 Pfarrgemeinden) besteht.

Das bedeutet:

- Auch künftig verfügen die Pfarr-Gemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und über Selbständigkeit.
- Geleitet werden die **Pfarr-Gemeinden** von **Seelsorgeteams**, denen Priester, hauptamtliche SeelsorgerInnen und ehrenamtlich Engagierte angehören können
- **Jede Pfarr-Gemeinde hat eine hauptamtliche Ansprechperson bzw. Begleitung und einen zuständigen Priester für die spezifisch priesterlichen Dienste.**
- Die rund 35 Pfarren werden von einem Pfarrvorstand geleitet, der sich aus dem Pfarrer als Gesamtleiter und zwei weiteren Vorständen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt.

Weitere Vorgehensweise: Diese präsentierte Diskussionsgrundlage wird nun bis 5. Juli 2019 in rund 70 „**Resonanztreffen**“ in der gesamten Diözese diskutiert. Nach Einarbeitung der Rückmeldungen gibt es dann eine **Vorabstimmung in den diözesanen Räten** (Priesterrat, Pastoralrat und Dechantenkonferenz). Nächste Schritte sind **das Votum beim Diözesanforum im November 2019 und der Beschluss im erweiterten Konsistorium.**

Die Letztentscheidung liegt bei **Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer**.